Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Aber die hab d' ferramentis ul' rebus mõ
des chlasters an eysen stry ca'p 32
gezeug od' an chlaidern od' igleichen
andern dingen sey der abbt pruder von
der leben vnd sitten er sicher sey Vnd ig
leich dinck geb er im zewelhutten vnd widd'
ein zustimen Dieselben ding schol der
abbt an ein brieff vzeichent habn auff
das man die pruder midem ampt ein
ander nach folgent das er wis was er
gab vnd widd' nem Chandelt ab' ymant
die ding des chlasters vnramichblich
oder vsaumleich der werd gestraft, Vnd
bessert er sich nit so vederlig er der weg
lusten zucht Si quid debeant monachi
Zu aller vederist priu habe ca'p 33
ist das laster wurzumleich vō dem
chlaster wurzumleich abezehawnd das
nymant getwrr etwas geben od' nemē
an hausig des abbts noch etwas eigens
haben zemal chein dinck Wedd' puch
nach tuel nach grissel Qunder zumal
nichts, den nit erlaubt ist das sie ir leib
oder ir willen vn aygner gewalt habn,
Alle nardurftige ding schullen sie hossn
von dem vatter des chlasters, Vnd
nymāt sey erlaubt etwas zehabn das
der abbt nit gegebn od' vhengt hab Alle
ding sein in allen gemein als geschribn
ist in waren alle ding gemein Vnd ny
mant sprech noch getr sagen das et
was sein sey Wirt ab' ymant funden
der dem schalchlichsten laster sich erlust
der werd ermant zu ein mal vn zum
andern mal: vnd bessert er sich nit so c. 32
vnderlig er der stuffig Si omes eq'lit'
Als geschribn debeat necessaria ampe
ist es ward vzleichem gemilt als
ein vzleichen nat was, Da sprechen
wir nit das annemūg sei der p'son
das nit sein schol sunder das da sey
merchūg der chleancheit Wer mynn'
bedarff der danck got vnd werd nit
trawrrig. Wer aber mer bedarff
dem gub mā mer. vnd der werd gede
mutigt durch der krankhait willen
vnd uber heb sich nit der parmh'zikait
Vnd also bleibent alle glider im frid
Vor allē dingen erschein das ubel der
murmulūg nit in chemem mit chey
nerlay wort oder bezaichūg wirt
aber ymant Darim schuldig funden
der vnderlig der herten zucht Desep
Die pruder tumanaris coquine ca'p 34
dinen in ein ander das chainer
von dem ampt der kuchen entschul
digt werd es en sey denn das er mit
chrankhait oder mayner sach grosers
nūgs bechummert sey wan dauon
gewint mā grosern lon vnd lieb
Aber den chrancken geb mā hilff das
sie das nit tun mit traurichkait sind
sy habn all hilff nach weis der samp
nūg vnd nach gelegenhait der stret
ist die sampnūg des chlosters ein grō
ser sampnūg so werd der kellner vō
der chuchen entschuldigt, oder ob etlich
als wir gesprochen haben in grossern
nutzlichkaiten bechummert werdn
die andern dien in einander in lieb,
Des wochen auff get der mach am
sumbstag rainickait vnd wasch die tu
cher mit den die bruder in die hent
oder die fuss truckent, Aber in allen w
asthen: der fuess: beide: der der aussget
vnd auch der der da schol in groen
der aufgrund antwart die gefess seins
dinstes dem kellner rain vnd gang

vn der